



aktuell

350+ UNTERNEHMEN BETREUT
 97% ERFOLGSQUOTE
 6.000 ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN

gründungen +++ Das Kom... Unternehmensgründungen +++ Das Kompetenzzentrum für Unternehmensgründungen +++

I N H A L T

- 1 / Shenzhen: Chinas Silicon Valley
 - / US-Bildungsdelegation zu Gast in der TechnologieRegion Karlsruhe
- 2 / Technologiefabrik erhält erneut das Prädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“
 - / Aerosol Technologie Seminar 2014
- 3 / ViGEM als „Newcomer“ ausgezeichnet
 - / vasQlab gewinnt Regional Cup Karlsruhe
- 4 / Firmenporträt: Intelligent Research in Sponsoring – Karlsruher Werbeanalyse überall auf der Welt gefragt

Shenzhen: Chinas Silicon Valley

Shenzhen, nur eine Autostunde von Hongkong entfernt, ist durch ihren Status als erste Sonderwirtschaftszone eine der bedeutendsten Städte für ausländische Investitionen in China. In und um Shenzhen sind bedeutende Unternehmen der weltweiten Elektronik- und Telekommunikationsindustrie ansässig.

esse für die Delegationsteilnehmer war auch die Vorstellung und der Austausch über die Technologiefabrik, da sich Shenzhen in den vergangenen Jahren zunehmend zu einem Zentrum der technologieorientierten Start-up-Szene entwickelt hat.

Professor Hans-Peter Mengele, Hauptgeschäftsführer der IHK Karlsruhe, empfing daher zu einem Gespräch eine Delegation aus Shenzhen, die sich aus Vertretern großer Industriefirmen zusammensetzte. Der Leiter der Delegation, Herr Zhaowen Wang, ist Mitglied des Regierungsrates der Provinz Guangdong und seit vielen Jahren der Präsident des Industrieverbandes von Shenzhen. Von besonderem Inter-



IHK Hauptgeschäftsführer Professor Hans-Peter Mengele im Gespräch mit Herrn Wang, Präsident des Industrieverbandes von Shenzhen

US-Bildungsdelegation zu Gast in der TechnologieRegion Karlsruhe

Einen tiefen Einblick in die enge Verzahnung von Theorie und Praxis, von Wissenschaft und handwerklicher Arbeit, von Unternehmen, Beruflichen Schulen und Hochschulen in der TechnologieRegion Karlsruhe erhielten kürzlich die vier Delegationsteilnehmer des Central Piedmont Community College (CPCC) in Charlotte, North Carolina, die auf Einladung der IHK Karlsruhe nach Deutschland gekommen waren. Auf der Agenda standen dabei Besuche bei der Balthasar Neumann Schule, SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe.



on Charlotte einen Fachkräfteaustausch ins Leben gerufen. Die amerikanischen Module wurden inzwischen an deutsche Standards angepasst und die ersten Studenten des CPCC haben nach ihrem erfolgreichen Abschluss bereits ein IHK-Zertifikat erhalten. Bei einem Besuch im IHK-Bildungszentrum wurde nun über die Weiterentwicklung der gemeinsamen Zertifikate gesprochen. Im Rahmen des Besuchs wurde auch das Modell der Technologiefabrik als Heimat vieler erfolgreicher Start-up-Unternehmen vorgestellt. Im Vordergrund stand hierbei der Austausch mit zwei Unternehmern. Dr. Jan Stoess (Adello AG)

und Lucas Pedretti (Qymatix Solutions GmbH) zeigten nicht nur die länderspezifischen Unterschiede bei Gründungen auf, sondern gingen insbesondere auch auf ihre Erfahrungen mit der Weiterbildung in Deutschland und den USA ein.



Erfolgreicher Austausch zwischen der US-Delegation und Unternehmern aus der Technologiefabrik



Liebe Leserinnen und Leser,

die Erfahrungen und Kompetenzen aus der TechnologieRegion sind weltweit gefragt. So war jüngst nicht nur eine Delegation aus Shenzhen zu Gast, auch mit den USA findet regelmäßig ein intensiver fachlicher Austausch statt. So kamen vor wenigen Wochen wieder Delegationsmitglieder des Central Piedmont Community College (CPCC) in Charlotte, North Carolina, auf Einladung der IHK Karlsruhe in die Region.

Die ViGEM GmbH, die in der Technologiefabrik ansässig ist, steht beispielhaft für viele innovative Unternehmen, die in Karlsruhe wirken. ViGEM erhielt im November den ersten Preis in der Kategorie Newcomer bei den CyberChampions Awards. Wir gratulieren dem ViGEM-Team zu diesem tollen Erfolg. Auch die Technologiefabrik darf sich über eine Auszeichnung freuen. Ihr wurde jüngst zum dritten Mal das Gütesiegel „Anerkanntes Innovationszentrum“ durch den Bundesverband der Deutschen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren verliehen.

Das Jahr 2014 schreitet bereits mit zügigen Schritten dem Ende entgegen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Partnern, Vorständen, Geschäftsführern und Mitarbeitern der Unternehmen in der Technologiefabrik für die gute, produktive und angenehme Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten und motivierten Start in das Jahr 2015.

Prof. Hans-Peter Mengele Alexander Fauck

Technologiefabrik erhält erneut das Prädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“

Der Technologiefabrik wurde jüngst zum dritten Mal das Gütesiegel „Anerkanntes Innovationszentrum“ durch den Bundesverband der Deutschen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren verliehen. Das Prädikat ist jeweils für fünf Jahre gültig, danach ist eine erneute Auditierung notwendig.

Erstmals wurde die Technologiefabrik im Jahr 2002 auditiert und zählte damit zu den ersten Zentren Deutschlands, denen das Gütesiegel verliehen wurde. Und auch heute ist die Technologiefabrik wieder unter den ersten Gründerzentren, die sich dem Audit zum dritten Mal erfolgreich gestellt haben.

2001 entwickelte der Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren gemeinsam mit bundesweiten Experten ein einheitlich anwendbares Prüfverfahren zur Evaluierung von Innovationszentren. Das Prädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ wird auf Antrag und im Rahmen eines mehrstufigen Auditierungs-

verfahrens durch den Bundesverband vergeben. Geprüft wird dabei insbesondere, inwieweit ein Innovationszentrum seine Kernaufgaben erfüllt, wie bspw. Existenzgründerauftrag, Technologietransfer, Wirtschaftsförderungsauftrag oder auch Wirtschaftlichkeitsauftrag. Mittlerweile wurde das Qualitätssiegel an über 30 Innovationszentren vergeben.



Alexander Fauck mit den ADT-Auditoren Dr. Gerhard Raetz (IZBM Berlin), Andrea Glaser (ADT-Bundesverband) und Hubertus Ebberts (Technopark Kamen)

Aerosol Technologie Seminar 2014

Fachleute aus der Industrie und Forschung, die sich mit dem Erzeugen und Messen von Aerosolen beschäftigen, hatten sich im Kalender den Termin für das 28. Palas® ATS-Seminar schon lange vorgemerkt. Seit fast drei Jahrzehnten veranstaltet Palas® nun bereits das Aerosol Technologie Seminar (ATS), das als kompetentes Forum zur Diskussion und Erörterung von zeitnahen Themen der Aerosoltechnologie eine professionelle und bewährte Plattform bietet. An beiden Seminartagen konnten sich die Teilnehmer über geltende Normen zu den aktuellen Prüfmethoden informieren. Im Mittelpunkt stand neben den spannenden Fachvorträgen von Referenten aus Fachhochschulen, Univer-



War auch 2014 ein großer Erfolg: das 28. Palas® ATS von links: Dr. Stefan Haep (IUTA e.V.), Dr. Maximilian Weiß und Leander Mölter (beide Palas), Alexander Fauck (Technologiefabrik)

sitäten und aus der Industrie zu wichtigen aktuellen Themen besonders natürlich der Austausch untereinander. Anlässlich des ATS überbrachte auch die Technologiefabrik im Rahmen eines Grußwortes die besten Wünsche und würdigte das Engagement der Palas® GmbH. Der Geschäftsführer der Palas® GmbH, Leander Mölter, ist seit Jahren im Beirat der Technologiefabrik aktiv.

ViGEM als „Newcomer“ ausgezeichnet

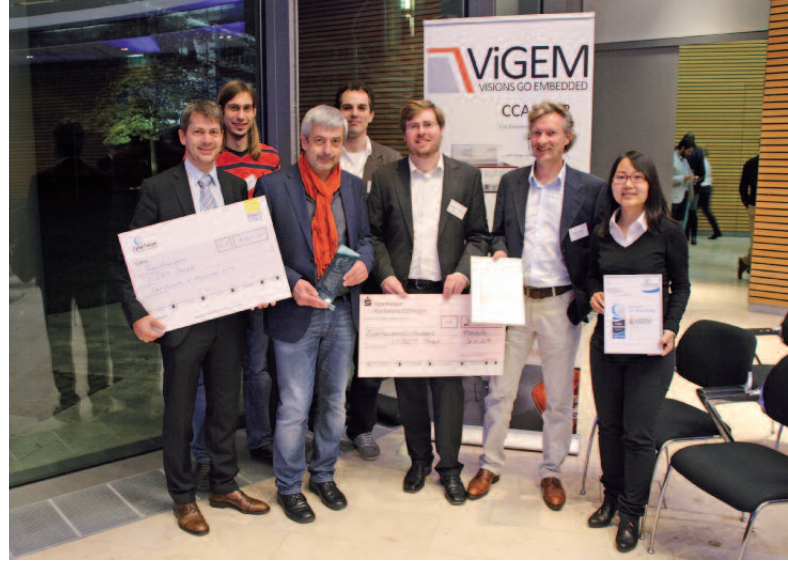
Im Rahmen des Hightech.Unternehmer-Kongress. 2014 verlieh das CyberForum Anfang November den CyberChampions Award. In verschiedenen Kategorien wurden dabei fünf junge Unternehmen aus der Region mit dem CyberChampions Award ausgezeichnet und konnten sich über Preisgelder von bis zu 5.000 Euro freuen. Der Award, der bereits zum elften Mal verliehen wurde, prämiiert vielversprechende Geschäftsideen und Innovationen.

Die Kategorie „BestConcept“ richtete sich an Unternehmen, die den Markteintritt noch nicht oder erst kürzlich vollzogen haben, aber schon mit einer vielversprechenden Geschäftsidee aufwarten können. Hier sicherte sich das Team der Papershift GbR

den ersten Platz, der zweite Platz in dieser Kategorie ging an die Campusjäger GbR.

Der „INIT Innovationspreis“, mit dem die INIT AG Entwicklungen und Produkte mit besonders hohem Innovationsgrad fördert, wurde an 300MICRONS verliehen. 300MICRONS überzeugten mit der Entwicklung folienbasierter Produkte für 3D-Zellkulturen, welche in der pharmazeutischen Industrie und der Kosmetikforschung Anwendung finden.

In der Kategorie Newcomer werden hingegen Unternehmen ausgezeichnet, die be-



Die ViGEM GmbH überzeugte die Juroren in der Kategorie „Newcomer“

reits am Markt agieren und außergewöhnliches Potential zeigen. Den ersten Preis in dieser Kategorie erhielt hier die ViGEM GmbH, die in der Technologiefabrik ansässig ist. ViGEM geht mit ihrer neuesten Entwicklung von Hochleistungs-Testtools für die Automobilbranche neue Wege in der Echtzeit-Datenverarbeitung und überzeugte damit die Jury. Der zweite Platz in der Kategorie Newcomer ging an die Seminars2you GmbH für das Produkt „CliqMeet“.

vasQlab gewinnt Regional Cup Karlsruhe

In drei Minuten mussten zehn Jungunternehmen, Gründerinnen und Gründer am 18.11.2014 beim Elevator Pitch BW - Regional Cup Karlsruhe die Fachjury und rund 100 Zuhörer von Ihrer Geschäftsidee überzeugen. Der regionale Wettbewerb wurde im Rahmen des „Tages für Gründer und Jungunternehmer“ der IHK Karlsruhe durchgeführt. Der Regional Cup Karlsruhe wurde vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft zusammen mit der IHK Karlsruhe und der Karlsruher Gründerallianz umgesetzt.

Den **ersten Preis** sicherte sich **vasQlab** aus Karlsruhe. Die Geschäftsidee von vasQlab basiert auf der Herstellung verschiedener menschlicher Organe auf einem miniaturisierten „Body on a Chip“-System. Es werden auf einem künstlichen Blutgefäßsystem über 3D-Drucke miniaturisierte menschliche Organe produziert. Potenzielle Medikamente und Wirkstoffe können dann direkt an verschiedenen menschlichen Geweben

getestet werden. Das Team besteht aus Dr. Ute Schepers, Prof. Dr. Stefan Giselsbrecht, Darja Ivannikov, Bianka Grosshäuser, Vanessa Kappings, Eva Zittel, Dr. Pavel Nikolov und Christoph Grün. Das Team erhielt als Sieger des Regional Cups Karlsruhe ein Preisgeld von 500 Euro und qualifiziert sich zudem für das Landesfinale.

Den **zweiten Platz** (300 Euro) hat die Geschäftsidee **Keypoint** aus Karlsruhe gewonnen. Die Firma Keypoint bietet ihren Kunden eine flexible Software für die übersichtliche Darstellung und Hierarchisierung von Kennzahlen in Entwicklungsprojekten. Den **dritten Platz** (200 Euro) hat sich die Geschäftsidee **LehrWerk** aus Karlsruhe gesichert. LehrWerk hat sich das Ziel gesetzt,



Sicherte sich den ersten Platz beim Regional Cup Karlsruhe: das Team von vasQlab (Mitte)

neue Impulse und Ansätze im Rahmen der technischen Lehre zu entwickeln und einzuführen. Das Startup fertigt Baukästen für Schulen, Ausbildungsstätten, Hochschulen und interessierte Privatpersonen an, die Technik zum Anfassen beinhalten. Gleichzeitig wurde LehrWerk vom Publikum auch zum „Publikumsliebbling“ gewählt. Das Team wird damit noch einmal die Gelegenheit erhalten, sich für das Landesfinale im Sommer 2015 zu qualifizieren.

■ www.elevatorpitch-bw.de



Intelligent Research
in Sponsoring

Karlsruher Werbeanalyse überall auf der Welt gefragt

„Wir schauen Sport aus anderen Gründen als andere“, erklärt Christian Riedle. Er ist geschäftsführender Gesellschafter des Karlsruher Unternehmens „Intelligent Research in Sponsoring“ (IRIS), das Anfang 2014 gegründet wurde und seinen Sitz in der Technologiefabrik hat. Gemeinsam mit seinem Partner Peter Weber ist Riedle seither mit IRIS in der Sponsoring- und Medienlandschaft unterwegs. Dabei sind die Aufgaben unter den Gesellschaftern klar verteilt. Riedle kümmert sich um Marketing, Vertrieb und die Öffentlichkeitsarbeit. Webers Aufgaben liegen eher im administrativen Bereich. Er ist für die Finanzen, die IT und die Organisation des jungen Unternehmens verantwortlich.



Christian Riedle

„Unsere Kunden kommen von überall auf der Welt“

Riedle sagt zur Entstehungsgeschichte: „Mit Peter Weber war ich bereits in einem anderen Unternehmen in diesem Bereich tätig. Nach der Übernahme einer amerikanischen Firma haben wir uns aber entschlossen, uns mit IRIS selbstständig zu machen.“ Dabei, so Riedle weiter, wollen die beiden Geschäftsführer gemeinsam mit ihrem Team einen hohen Standard anbieten.

Doch was genau machen die beiden Werbeexperten mit ihrem Team? Riedle erläutert: „Einerseits untersuchen wir im

Auftrag verschiedener Unternehmen die Wirkung ihrer Werbung auf die potenziellen Kunden. Zum Beispiel ergründen wir mit Fragebögen, die wir vorher gemeinsam mit dem werbenden Unternehmen erstellt haben, ob und wie einzelne Aktionen bei den Kunden ankamen.“ Zum anderen gehört es zu den Aufgaben des jungen Unternehmens, Medienanalyse zu betreiben. Dazu schauen sich Riedle und Weber mit ihrem Team alle möglichen Live-Übertragungen und andere Medienberichte an. Dabei achten sie

darauf, wie oft die Werbung oder das Emblem ihres Auftraggebers im Bild zu sehen ist. Riedle erklärt: „Unsere Auftraggeber wollen somit erfahren, wie sehr sich ihre Werbung auszahlt.“ Besonders im sportlichen Bereich – schwerpunktmäßig in Fußball, Wintersport und Formel 1 – betreut IRIS seine Kunden auf diesem Weg: „Doch generell ist diese Art der Analyse zum Beispiel auch in der Kultur möglich“, so Riedle. Neben den beiden Hauptthemen Marktforschung und Medienanalyse bietet „Intelligent Research in Sponsoring“ auch Strategieberatung. Dabei gehe es oft darum, Unternehmer auf ihrem Weg zur „richtigen Werbung“ zu begleiten, sagt Riedle.

So vielfältig die Einsatzfelder, so vielfältig die Kunden. Doch eins steht fest: „Unsere Kunden kommen von überall, nicht nur aus Deutschland. Zum Beispiel arbeiten wir für Pirelli, einen großen Reifenherstel-

ler aus Italien, der seine Werbewirkung in der Formel 1 durch uns analysieren lässt“, sagt Riedle. Auch andere große und mittelständische Unternehmen beauftragen IRIS, das neben den beiden Geschäftsführern zehn weitere Mitarbeiter hat.

Werbewirkung statt Zweikämpfe

Dabei haben sie die richtige Balance im Team offenbar gefunden: „Wir haben sehr erfahrene Mitarbeiter, die das Geschäft sehr genau kennen, ebenso wie junge, talentierte Kräfte“, betont Riedle. Doch trotz der Zufriedenheit mit dieser Konstellation suchen die beiden Geschäftsführer weiter nach Verstärkungen. In Sachen Voraussetzungen sind sie dabei flexibel. Vor allem eines ist für Riedle aber klar: „Wer bei uns arbeiten will, muss sportbegeistert sein und gerne Sport im Fernsehen anschauen. Auch wenn wir auf die Werbung und ihre Wirkung, und nicht etwa auf gewonnene Zweikämpfe achten“, erklärt er mit einem Augenzwinkern.

■ www.intelligentresearch.is

IMPRESSUM

Herausgeber:
Technologiefabrik Karlsruhe GmbH
Haid-und-Neu-Str. 7
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 174-272
Fax (0721) 174-268
info@technologiefabrik-ka.de
www.technologiefabrik-ka.de

Redaktion: ka-news GmbH
August-Schwall-Str. 10
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 663 20-0

Layout + Satz: E. Fieber, Karlsruhe

ISSN 1617-9986

Aktuelle und ältere Ausgaben der 'Technologiefabrik aktuell' können Sie auf unserer Homepage als pdf-Datei einsehen und herunterladen.

